

stian Traugott Klien, von Nochten, als berufener Pastor nach Geyerswalda in der Ober-Lausitz.

Den 16. Sept. starb auf dem Schlosse Bourdon Don Joseph de Nollet de Bourdon, Abt von Stablo und Malmédi, Reichs-Fürst und Graf von Logne, in einem Alter von 82. Jahren.

Eben den 16. Sept. hielt zu Lauban, als neu vocirter zweyter Diaconus daselbst seine Anzugs-Predigt, Herr Adam Gottwart Schön, bey 5. Viertel Jahren gewesener Pastor zu Wingendorff bey Lauban.

Nachts zwischen den 17 und 18. Sept. ist zu Zellenfeld in Nieder-Sachsen, eine hefftige Feuers-Brunst ausgebrochen, welche also um sich gegriffen, daß in kurzer Zeit über 150. Häuser in die Asche gelegt wurden; weil diese Stadt sowohl unter Wolffenhüttelischer als Hannoverischer Regierung stehet, und also ihre Häuser in der Brand-Cassa nicht haben versühnen lassen, so ist dieses Unglücke für die armen Abgebrannten um desto schmerzhafter.

Den 19. Sept. hat zu Dresden in der Sophien-Kirche, bey dem vormittäglichen Hof-Gottesdienste, über den Text Röm. am 10. Cap. v. 6 bis 8. geprediget Herr M. Carl Christoph Zandt, zeitherigen Pastor zu Kaditz, als neu-vocirter Superintendent nach Oschag, und ward mit selbigen nachgehends im Ober-Consistorio das gewöhnlich Colloquium gehalten. Nach Kaditz ist zum Pastor Herr M. Gottfried Samuel Bogel, bisheriger Pfarrer zu Lichtenberg, beruffen worden.

Eben den 19. ditto starb zu Paris Julius Friedrich Mazarini-Mancini, Sohn des Herzogs von Novernois, Königl. Gesandten zu Rom, im 8. Jahre ihres Alters.

Den 21. Sept. ward zu Geisdorff bey Lauban ein Bauer, Gottlob Adam, etliche 40. Jahr alt, begraben, welcher auf dem Felde von seinem eigenen Pferde also geschlagen worden, daß er sterben mußten.

Den 22. Sept. nahm der Sommer seinen Abschied, welcher heuer nicht allzu warm gewesen, dannenhero die Arbeit-Leute bey der Erndte nicht allzu sehr geschwizet haben, weil immer mitzu ein kühler Wind gegangen. Erstlich trat der Sommer mit fruchtbaren Wetter ein, dieweil man ie zu weilen feinen Regen hatte. Die Erndte war erstlich auch gut, doch nicht so reichlich als vor dem Jahre. In die letzte Erndte fiel Regen ein, auch theils Orten Schlossen, daß hin und wieder einiger Schade geschehen. Nach der Erndte wurde es trocken, doch folgte zu Ausgang des Augusti wieder

der